

Exkursion des Biologie-LK in die Lippeauen

Selten war das Wort Hochwasser so oft in den Medien zu finden, wie in den letzten Wochen. Ob im entfernten Pakistan oder dem näher gelegenen Sachsen. Nicht selten ist der Mensch selbst Schuld, weil er die Flüsse in enge, oft betonierte Betten zwingt. Doch es gibt ein Zurück aus dieser falschen Politik. Wie, das zeigte Ulrich Detering von der Abteilung Wasserwirtschaft – Gewässerschutz bei der Bezirksregierung Arnsberg den Schülern des Biologie-Leistungskurses der Stufe 13 der Soester Hannah-Arendt-Gesamtschule.



Die Teilnehmer der Exkursion mit Frau Dr. Kirsch

Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler beim Projekt „Lippeauen – eine Flusslandschaft im Wandel“ beobachten, wie das Flussbett verbreitert und die Sohle wieder angehoben wird. Der Fluss formt wieder selbst seinen Weg, zwangsläufig verändern sich dadurch auch Flora und Fauna.

Ein Highlight für die Exkursionsteilnehmer waren die Beobachtungen in der Hellighausener Mersch und der Klostermersch. Zum Renaturierungsprogramm der Auen gehört hier die Entwicklung von naturnahen Wiesen. Auf diesen „wilden Wiesen“ gestalten das Wasser, die artenreichen Pflanzen und – als Ersatz für ausgestorbene wilde Auerochsen und Wildpferde-Taurusrinder und Konikpferde die Auenlandschaft.

Für die Schüler war dieser Ausflug mit ihrer Lehrerin Dr. Maria Kirsch nicht nur eine angenehme Abwechslung zum normalen Schulalltag, sondern auch die Chance, das theoretisch erarbeitete Wissen in der Praxis zu erleben. Die unmittelbare Begegnung mit einer Herde von Taurusrindern werden die Schülerinnen und Schüler der Hannah-Arendt-Gesamtschule so schnell nicht vergessen. **Wek**



Flora und Fauna in den renaturierten Lippeauen



Quelle: Soester Anzeiger